

Aus den Verhandlungen des schweiz. Bundesrathes.

(Vom 9. August 1875.)

Der Bundesrath ermächtigte das Post- und Telegraphen-departement zum Abschluß eines Vertrages mit der Regierung des Kantons Bern über Erstellung eines eidgen. Telegraphenbureau in Kurzenberg.

(Vom 11. August 1875.)

Der schweizerische Konsul in Budapest, Herr Ulrich Keller von Oberegg (Thurgau), hat unterm 3. Mai abhin die Entlassung von seinem Posten aus Gesundheitsrücksichten nachgesucht, und es ist ihm dieselbe unter Verdankung der seit 1871 geleisteten Dienste ertheilt worden.

In Ersezung des Herrn Keller wählte der Bundesrath zum schweiz. Konsul in Budapest Herrn Heinrich Haggemacher von Winterthur, Dampfmühle- und Bierbrauereibesizer in Budapest.

Herr Dr. Wilhelm Michler von Mehrstätten (Württemberg), bisheriger zweiter Assistent im analytischen Laboratorium der eidg. polytechnischen Schule, ist vom Bundesrathe zum ersten Assistenten daselbst befördert worden.

Herr Julius Hemming von Wezikon erhielt die nachgesuchte Entlassung von seiner Stelle als erster Assistent in darstellender Geometrie auf Ende September d. J., unter Verdankung der geleisteten trefflichen Dienste.

An die Stelle des Herrn Hemming wurde der bisherige zweite Assistent, Herr Dr. Adolf Weiler von Winterthur, befördert.

Zum zweiten Assistenten in darstellender Geometrie und Geometrie der Lage am eidgen. Polytechnikum ernannte der Bundesrath Herrn Johannes Keller von Mandach (Aargau) auf den 1. Oktober d. J.

Da mit Ende September d. J. die zehnjährige Amtsdauer der Herren Professoren Landolt, Wolf und Wild zu Ende geht, so hat der Bundesrath dieselben neuerdings auf eine reglementarische Amtsdauer von zehn Jahren, vom 1. Oktober 1875 an gerechnet, für die ihnen übertragenen Disziplinen und unter den bisherigen Anstellungsbedingungen als Professoren des eidg. Polytechnikums bestätigt.

Herr Konrad Werdmüller von Zürich, seit 20 Jahren Lehrer für Figurenzeichnen an der eidgen. polytechnischen Schule, hat vom Bundesrath, in Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, den Titel Professor erhalten.

Der Bundesrath hat sein Post- und Telegraphendepartement ermächtigt, auf Grundlage der am 1. März 1867 abgeänderten Verordnung vom 6. August 1862 über Leistungen für Errichtung von Telegraphenlinien und Telegraphenbüreaux *) mit der Regierung des Kantons Neuenburg wegen Errichtung eines öffentlichen Telegraphenbüreau in Valangin einen Vertrag abzuschließen.

*) Siehe eidg. Gesesammlung, Band VII, Seite 329, und Band IX, Seite 32, Ziffer 3.

(Vom 13. August 1875.)

In Ergänzung der am 31. März d. J. getroffenen Wahlen von Feldlazarethschefs und ihrer Stellvertreter ernannte heute der Bundesrath die Stellvertreter der Lazarethchefs im ersten und zweiten Divisionskreise, nämlich:

Für den I. Kreis: Hrn. Dr. Eugène Müller, in Romainmotier
(Waadt);
" " II. " " Dr. Felix Castella, in Freiburg.

Als Adjutant des VIII. Landwehr-Schützenbataillons wurde an der Stelle des am 14. Juli abhin gewählten Hrn. Hauptmann Pioda, der als Postbeamter frei vom Militärdienst ist, Hr. Oberlieutenant Francesco Gianella in Dazio (Tessin) ernannt, unter Beförderung zum Hauptmann.

Der Bundesrath hat die Nebenzollstätte Eschenz wegen ihrer unbedeutenden Einnahmen auf den 31. dieses Monats aufgehoben.

Vom Bundesrathe sind gewählt worden:

(am 9. August 1875)

als Kontrolleur beim eidg. Niederlagshaus in Basel: Hr. Heinrich Eduard Hamel, von MuttENZ (Basel-Landschaft), bisher Kontrolleur der Hauptzollstätte im Centralbahnhof in Basel;
" Postkommis in Zug: " Joh. Burkhard Müller, von Muri (Aargau), derzeit Postkommis in Chaux-de-Fonds;

(am 11. August 1875)

als Postkommis in Luzern: Hr. Johann Staffelbach, Post aspirant, von Dagmersellen (Luzern), in Luzern;

als Telegraphistin in Rothen-
thurm: Frau Katharina Lüönd, von und in
Rothenthurm (Schwyz);

(am 13. August 1875)

als Posthalter in Oerlikon: Hr. Adolf Trachsler, Thierarzt, von
Bauma, in Oerlikon (Zürich);
„ Telegraphist in Biel: „ Robert Helbling, Telegraphen-
aspirant, von Jona (St. Gallen),
in Chur.

I n s e r a t e.

*Bauausschreibung.

Die Arbeiten für den Bau eines Pontonschuppens auf der eidg. Allmend in Thun werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Länge des Gebäudes 196', Breite 62', Erdgeschoßhöhe 14', Kniestock 5'.

Fundamente aus Oberländerbruchsteinen, Hartsteinsockel, übrige Konstruktion in Holz, Bedachung mit Falzziegeln.

Pläne, Bauvorschriften und Bedingungen sind auf dem eidg. Ober-Bauinspektorat in Bern und bei der eidg. Bauaufsicht in Thun aufgelegt, allwo zugleich jede gewünschte weitere Auskunft erteilt wird.

Uebertnahmsofferten sind bis und mit dem 24. August nächsthin in verschlossenen Eingaben dem unterzeichneten Departement einzureichen.

Bern, den 9. August 1875.

Eidg. Departement des Innern.

Aus den Verhandlungen des schweiz. Bundesrathes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1875
Année	
Anno	
Band	4
Volume	
Volume	
Heft	35
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	14.08.1875
Date	
Data	
Seite	14-17
Page	
Pagina	
Ref. No	10 008 754

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.